

scheidung chloritischer Substanzen, und der Tuff ist gut verfestigt. — Das Vorkommen eines Tuffes unter den Daciten scheint mir für die Ergussnatur dieser zu sprechen.

Anstehend in der Talmulde des Naong-tsanpo, nordwestlich des Lagers 115, Naong-rung.

**241. Rötlicher quarzporphyritischer Dacit.**

Die Quarzeinsprenglinge sind seltener als in den hier oben erwähnten quarzporphyritischen Daciten.

Loses Stück nördlich von Naong-rung.

**242. Dunkelgrüner Augitandesit.**

Die Grundmasse ist holokristallinisch, pilotoxisch, bestehend aus *Plagioklas*leisten, *Augit* mikrolithen und opaken *Erzkörnchen*. Die *Plagioklas*leisten sind Zwillinge nach dem Albitgesetz mit sehr kleinem Auslöschungswinkel, *Oligoklas*.

Die Einsprenglinge bestehen aus farblosem *Augit*, *Plagioklas* und einzelnen grösseren *Erzkörnern*. Der *Augit* bildet kurze, achtseitige Säulen, deren  $c:c = 39^\circ$ , und die oft Zwillinge nach (100) zeigen. Er ist ganz oder teilweise in grüne chloritische Massen oder schmutzig grüne, faserige Aggregate umgewandelt. — Der *Plagioklas*, tafelförmig nach *M* (010), zusammengesetzt aus Zwillingen nach dem Albitgesetz, zeigt sehr oft zonaren Bau, der Kern basischer als die Hülle; diese ein basischer *Andesin*,  $Ab^3An^0$ , jener ein *Bytownit*,  $Ab^1An^2$ . Der *Plagioklas* ist oft ganz oder zum Teil in Epidot und Calcit sowie in hellgrünen Chlorit umgewandelt.

Anstehend südöstlich von Naong-rung, nordwestlich des Lagers 116.

**243. Dunkler quarzporphyritischer Dacit.**

In einer holokristallinischen, mikrofelsitischen Grundmasse mit schöner Fluidalstruktur sieht man Einsprenglinge von *Quarz*, in Dihexaëderform mit Prisma, *Plagioklas*, tafelförmigem *Andesin* von der Zusammensetzung  $Ab^7An^4$ , und grünen *Chlorit*partien, zuweilen von der Form kurzer Augitsäulen. Die Feldspateinsprenglinge sind in eine trübe, graubraune, körnige oder in eine feinschuppige Masse umgewandelt. — Das Gestein, das offenbar sehr nahe übereinstimmend, wenn nicht ganz identisch mit den Daciten vom Ngantse-tso ist, wurde am Lagerplatz 116 angetroffen.

**244. Grüner, stark verwitterter Dacit.**

Das Gestein ist wegen seiner weit getriebenen Umwandlung schwer näher zu bestimmen, vermutlich identisch mit (243).

Anstehend im Hügel Säreding, südöstlich des Lagers 116.

**245, 246. Dunkelgrauer Schiefer mit schwachem Seidenglanz.**

Feinschuppige Masse, bestehend aus winzigsten Glimmerblättchen ohne bestimmt ausgeprägte Orientierung und kleinen Quarzsplitterchen von 0.02—0.06, in einzelnen Fällen bis zu 0.15 mm Durchmesser; dazu kommen noch kleine, schwarz opake Körner und dünne, gelbbraune Häute von Eisenhydroxyd, besonders längs den Spalten des Gesteins ausgeschieden. — (245) ist eine dünne, scheibenähnliche Quarzausscheidung im Schiefer.

Anstehend auf der Südseite, »beim Hierabgehen vom Engpasse« Sela-la (5,506 m ü. d. M.), nordwestlich des Lagers 117.

**247. Stark verwitterter Dacit.**

Herrscht in der ganzen Gegend zwischen den Lagerplätzen 117 und 118.